



Inspiration4U

Ehe

| | |
|-------------------------------|----|
| Liebe ist ein Verb! | 4 |
| Manipulation in der Ehe | 10 |
| Die Rolle der Frau in der Ehe | 16 |
| Der Jesus-Style | 21 |



Panorama

Ehe

von Rosi Blissenbach

Geschäftsführerin von Inspiration4Today

Ehe – ein hochbrisantes Thema in der heutigen Zeit!

Wieso sehen wir uns überhaupt nach einem Partner oder einer Partnerin? Wie hat sich Gott die Ehe für uns gedacht? Was ist Sinn und Zweck einer Ehe? Wie sollte eine Ehe aussehen und was macht eine Ehe zu einer glücklichen Ehe?

Es gäbe noch viele weitere Fragen in Bezug auf die Ehe. In diesem Magazin möchten wir einige beantworten.

Vielleicht hast du dich selber noch nie mit diesen Fragen beschäftigt. Du hast dich verliebt und geheiratet, ohne groß darüber nachzudenken. Du hast die Ehe vielleicht einfach nur „auf dich zukommen lassen“ und gedacht, dass ihr euch ja liebt und deshalb die Ehe „kein Problem“ sein würde. Doch nach einiger Zeit, seid ihr im Ehe-Alltag angekommen und du hast gemerkt, dass wohl doch mehr zu einer Ehe gehört, als einfach nur verliebt zu sein.

Und vor allem hast du wahrscheinlich nie damit gerechnet, dass du dieses Gefühl des Verliebtseins nicht jeden Tag in gleicher Intensität spürst – es manchmal sogar überhaupt nicht mehr da ist.

Wenn du gerade jetzt an diesem Punkt stehst oder deiner Ehe einfach wieder mehr Leben einhauchen möchtest, dann wird es Zeit, sich tiefer mit dem Thema „Ehe“ auseinanderzusetzen.

Aber vielleicht bist du auch noch gar nicht verheiratet, weil du mit Ehe nicht viel anfangen kannst, sie dir sogar Angst macht oder du schlechte Vorbilder hattest. Dann nimm dir doch jetzt die Zeit, dich näher damit zu beschäftigen. Ich bin sicher, dass viele deiner Fragen und Ängste beim Lesen dieses Magazins verschwinden werden.

Vielleicht sind gerade diese Artikel der Schlüssel für deine glückliche oder noch glücklichere Ehe Zukunft.

Das Beste kommt erst noch!



3/2020

 **inspiration**
4 today

/// Inhalt

| | |
|-------------------------------|----|
| Panorama | 2 |
| Liebe ist ein Verb! | 4 |
| Impressum | 9 |
| Manipulation in der Ehe | 10 |
| Programmorschau | 14 |
| Die Rolle der Frau in der Ehe | 16 |
| Der Jesus-Style | 21 |
| Barmherzigkeit | 22 |
| Shop-Angebote | 24 |
| Rätsel | 28 |

Inspiration4U



Eine Ehe muss noch lange nicht vor dem Aus stehen, nur weil man nichts mehr füreinander empfindet. Wahre Liebe hat weniger mit Emotionen zu tun als damit, sie im Ehealltag in die Tat umzusetzen.

Liebe ist ein Verb!

(Buchauszug: Blaupause für eine glückliche Ehe)

Die christliche Band DC Talk brachte es mit ihrem Song *Luv Is a Verb* auf den Punkt. Die Liebe ist kein Adjektiv, sondern ein Verb! Liebe ist in erster Linie nicht etwas, das man fühlt oder empfindet, sondern ein Verb, das heißt ein Tuwort(!), wie man mir in der Grundschule beibrachte. Und genau davon spricht die Bibel:

„Ihr Männer, liebt eure Frauen und geht nicht rücksichtslos mit ihnen um“ (Kolosser 3,19; NGÜ).

„... die jüngeren Frauen dazu anleiten, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben“ (Titus 2,4; NGÜ).

Gott gebietet Männern und Frauen überhaupt nicht, einander zu lieben, indem sie etwas Bestimmtes füreinander empfinden sollen. Kein Mensch kann aus sich heraus

per Knopfdruck irgendwelche Gefühle der Zuneigung und Liebe hervorbringen. Doch das wird von uns auch gar nicht verlangt. Gott geht es in erster Linie nicht um Gefühle, sondern vor allem um unser Verhalten. Und darauf haben wir sehr wohl einen Einfluss. Wir können durchaus unseren Ehepartner lieben, auch wenn wir im Augenblick nicht sonderlich viel für ihn empfinden mögen.

„Meine Kinder, unsere Liebe darf sich nicht in Worten und schönen Reden erschöpfen; sie muss sich durch unser Tun als echt und wahr erweisen“ (1. Johannes 3,18; NGÜ). [...]

„Hat dein Feind Hunger, so speise ihn mit Brot; hat er Durst, so gib ihm Wasser zu trinken!“ (Sprüche 25,21; SLT).

Dass du dich dabei erst zu dieser Person irgendwie besonders hingezogen fühlen musst, steht dort nicht. Du musst deinen Feind noch nicht einmal mögen, um ihm Gutes zu tun. Und dasselbe gilt für deinen Ehepartner.

Übertragen wir dies einmal auf die Ehe. Das hieße, dass eine Ehe noch nicht zwangsläufig vor dem Aus steht, nur weil Mann und Frau nichts mehr füreinander empfinden. Die eigentliche Frage ist nicht, ob man noch Gefühle der Zuneigung zum Partner verspürt, sondern ob man bereit ist, den anderen lieben zu wollen! Wenn Liebe bedeutet, seinem Feind etwas zu essen zu geben, dann hieße das in einer kriselnden Ehe, für seinen Ehepartner zu kochen. Der Gedanke mag absurd klingen, aber wenn wir das wirklich verstehen, worum es hier geht, kann man sogar aus Liebe trotzdem noch mit seinem Partner schlafen, selbst wenn dieser das absolut nicht verdient hat.

Wäre die Liebe tatsächlich immer die Basis einer Beziehung, würde man trotz allem noch seinen Partner erfreuen, Blumen oder kleine Aufmerksamkeiten schenken, die Wäsche waschen, Arbeiten im Haushalt abnehmen usw. Aber leider ist in Wahrheit nicht die Liebe die Basis einer Ehe, sondern Gefühle. [...]

Selbstliebe – ein Gebot Gottes?

Wir leben heute in einer Spaßgesellschaft, wo man Vieles nur noch dann tut, wenn man Lust und Laune dazu verspürt oder selbst etwas davon hat. Heute steht vor allem das eigene, persönliche Wohlbefinden im Vordergrund. Es sei schließlich wichtig, „auch einmal“ an sich selbst zu denken. Außerdem gibt es ja auch noch das Gebot der Selbstliebe in der Bibel!

Nun will ich gar nicht bestreiten, dass wir uns selbst annehmen sollen. Und es ist auch nicht von der Hand zu weisen, dass man schwerlich seinen Nächsten wirklich lieben kann, wenn man sich selbst gegenüber nur Hass und Abscheu empfindet. Keine Frage, es ist sicher wichtig, sich zunächst einmal selbst akzeptieren zu können, wie man ist, um auch entsprechend den Nächsten von Herzen annehmen zu



Selbstannahme und Selbstliebe sind nicht dasselbe

können. Aber man sollte aufpassen, bei alledem nicht übers Ziel hinauszuschießen. Fakt ist, dass es ein Gebot der Selbstliebe so in dieser Weise überhaupt nicht in der Bibel gibt. Schauen wir uns das Ganze einmal näher an:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!“ Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Ein zweites ist ebenso wichtig: „Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!“ Mit diesen beiden Geboten ist alles gesagt, was das Gesetz und die Propheten fordern“ (Matthäus 22,37-40; NGÜ).

Das größte Gebot ist also, Gott zu lieben. Doch nun kommt es! Es gibt darüber hinaus ein zweites Gebot: „Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!“ Jesus spricht hier also von diesen beiden Geboten. Doch heute werden daraus einfach drei Gebote gemacht: 1. Gott lieben 2. Dich selbst lieben 3. Den Nächsten lieben. Doch es gibt in der Bibel kein Gebot „Du sollst dich selbst lieben!“ Ganz im Gegenteil! Die Bibel warnt uns vor der Selbst- bzw. Eigenliebe und stellt sie als etwas Negatives dar:

„... denn es werden sein die Menschen selbstliebend, geldliebend, prahlend, überheblich, lästernd, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig ...“ (2. Timotheus 3,2; MT).

„Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Eigenliebe in eurem Herzen habt, dann rühmt euch nicht und verdreht nicht die Wahrheit! ... Wo nämlich Eifersucht und Eigenliebe herrschen, gibt es Unfrieden und jede Art von Gemeinheit“ (Jakobus 3,14.16).



Selbst- oder Eigenliebe ist nämlich meist eine Form der Selbstsucht, also dass man danach „sucht“ bzw. „trachtet“, was einem selbst nützt. Bitte nicht missverstehen! Es gibt Menschen, die aus verschiedenen Gründen schwer damit Probleme haben, sich selbst anzunehmen oder unter Minderwertigkeitsgefühlen leiden. Von diesen Menschen rede ich hier nicht. Mir geht es darum, dass allgemein behauptet wird, die Bibel würde ein Gebot enthalten, das besagt, man müsse sich selbst lieben. Und das sehe ich als äußerst problematisch an.

Das fragliche Gebot geht von dem Normalfall aus, dass alle Menschen zunächst einmal ohnehin schon einen natürlichen Hang zur Selbst- und Eigenliebe haben und eh schon darauf bedacht sind, das zu tun, was ihnen selbst am meisten nützt. Das oben in 2. Timotheus 3,2 erwähnte Wort „selbstliebend“ (gr. philautos) wird folgendermaßen in der Elberfelder Studienbibel beschrieben:



„ ... wo es nicht bloß jemanden meint, der einfach sich selbst liebt, sondern jemanden, der sich selbst mehr liebt, als er es tun sollte, woraus Selbstüberschätzung und Egoismus entstehen. Es bezeichnet einen Menschen, der sich selbst übermäßig schont und dessen erstes Anliegen es ist, dass die Dinge für ihn leicht und angenehm sind.“¹

Die Bibel muss uns zur Selbstliebe gar nicht auffordern, sondern uns erst einmal den Blick für unsere Mitmenschen (und Ehepartner!) öffnen, die wir oft vor lauter Selbstliebe schon gar nicht mehr wahrnehmen. Es geht also letztlich darum, dass wir unseren Nächsten so lieben sollen, wie wir uns selbst schon von Natur aus lieben. Oder anders ausgedrückt, uns muss gar nicht erst geboten werden, uns selbst zu lieben; wir Menschen tun das nämlich für gewöhnlich schon von ganz allein.

Darum stellt auch die Bibel besonders die selbstlose Liebe als Tugend dar, wo man gerade nicht an sich selbst und den eigenen Vorteil denkt (vgl. Philipper 2,4; 1. Korinther 10,24). Noch einmal, wie heißt es vom Vorbild biblischer Liebe?

¹ Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel, R. Brockhaus Verlag, Witten 2008, S. 2321.



**Die Liebe sucht nicht sich selbst
(1. Korinther 13,5)**

Woher kommen die Auseinandersetzungen in der Ehe?

Und nun die herausfordernde Frage: Sucht man in einer kriselnden Ehebeziehung sich selbst oder den anderen? Denkt man dabei nur an sich selbst oder vor allem an das, was dem anderen dient? In der oben erwähnten Definition hieß es: „Es bezeichnet einen Menschen, der sich selbst übermäßig schonnt und dessen erstes Anliegen es ist, dass die Dinge für ihn leicht und angenehm sind.“ Wie steht es diesbezüglich mit dir in deiner Ehe?



Das, was Jakobus im vierten Kapitel seines Briefes vor Augen stellt, lässt sich mühelos auf eine Ehe beziehen, in der Ehepartner ständig miteinander streiten:

„Woher kommen die Auseinandersetzungen unter euch, woher die Streitigkeiten? Kommen sie nicht daher, dass in euch selbst ein Kampf tobt? Eure eigensüchtigen Wünsche führen einen

regelrechten Krieg gegen das, was Gott von euch möchte!“ (Jakobus 4,1; NGÜ).

Was möchte Gott denn von uns? Ich habe den folgenden Bibelabschnitt aus dem Philipperbrief leicht auf die Ehe angepasst:



„Nun, dann macht meine Freude vollkommen und haltet entschlossen zusammen! Lasst nicht zu, dass euch etwas gegeneinander aufbringt, sondern begegnet [eurem Ehepartner] mit der gleichen Liebe und richtet euch ganz auf das gemeinsame Ziel aus. Rechthaberei und Überheblichkeit dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von [eurem Ehepartner] höher zu denken als von euch selbst. Jeder soll auch auf das Wohl [des] anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl. Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat“ (Philipper 2,2-5; NGÜ).

Ist Scheidung für uns Christen wirklich eine ernsthafte Option? Jesus ist das strahlende Vorbild an Demut und Liebe und er fordert jeden Christen (und Ehepartner) dazu auf, *sein* Joch auf sich zu nehmen und von *ihm* zu lernen (vgl. Matthäus 11,29). Müssen wir nicht ehrlich zugeben, dass unsere Auseinandersetzungen in der Ehe im Grunde damit zu tun haben, dass es uns eben gerade an diesen christlichen Tugenden in der Ehe häufig mangelt, wie Jesus uns diese vorgelebt hat?

Gefühle oder Tat?

Für gewöhnlich leistet jedes Ehepaar bei seiner Trauung einen heiligen Schwur. Man legt feierlich einen Eid ab und verspricht



Liebe und nicht Gefühle sollte der Schlepptender einer „Ehe-Lok“ sein!

seinem Partner, ihn immer zu lieben. Was verspricht man da seinem Partner? Immer etwas für ihn zu empfinden? Doch wie will man jemandem schwören, jeden Tag dieselben Gefühle für ihn zu hegen? Oder gelobt man, seinem Partner immer mit Liebe zu begegnen und mit Wort und Tat zu lieben? [...]

[Meist] sind sich Paare, die vor einer Scheidung oder Trennung stehen, bewusst, dass beide Seiten Fehler gemacht haben. Doch weil man für den anderen nichts mehr empfindet, fehlt meist der Antrieb, noch etwas in eine marode Ehe zu investieren.

Wenn wir die Ehe einmal mit einer Lokomotive vergleichen, sind die Gefühle bei Vielen wie ein Schlepptender. Ist der Vorrat an Brennstoff im Tender aufgebraucht, geht gar nichts mehr und die Lok kommt zum Stillstand. Und so wartet man darauf, dass irgendwann die Gefühle wiederkommen, damit die Lok wieder in Gang kommt.

Tatsächlich sind Gefühle aber wie die Anhänger einer Eisenbahn. Die Liebe ist der Schlepptender! Damit die Lok wieder in Fahrt kommt, bedarf es der tätigen Liebe. Wenn du deinen Partner wirklich liebst, indem du ihm Gutes tust, wirst du erstaunt sein, dass die Gefühle mit der Zeit ebenfalls wieder in Gang kommen und schließlich eurer Ehebeziehung einen enormen Schub geben. [...]

Wir brauchen eine Liebe in uns, die weit über das hinausgeht, wozu menschliche Liebe je fähig ist. Wir brauchen Gottes Liebe – und wie ich in diesem Buch an mehreren Stellen versucht habe zu zeigen – nicht nur hinsichtlich unserer Ehe, sondern auch in Hinblick auf uns selbst und unser eigenes Leben.

„Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt“ (Römer 5,5; HfA).

Hat Gott schon dein Herz mit seinem Heiligen Geist und seiner Liebe erfüllt? Der Gott des ganzen Universums will dir seine vollkommene Liebe schenken. Und diese Liebe wird den entscheidenden Unterschied machen in deinem Leben – und in deiner Ehe. ■



Sven Blissenbach

Nach seiner Gemeindefürsorge war Sven Blissenbach als Lektor in einem christlichen Buchverlag tätig. Heute ist Pastor Blissenbach TV-Prediger und Manager Operations von Inspiration4Today.





Blaupause

Paperback, 128 Seiten,
Sprache: Deutsch

CHF 5.90
EUR 4,90

für eine glückliche Ehe.

Herzlichen Dank!

Heute möchten wir einmal mehr unseren treuen Spendern danken, die es überhaupt erst möglich machen, dass wir diesen TV-Dienst tun können! Herzlichen Dank! Möge Gott es jedem 100-fach vergelten!

Auch möchten wir an dieser Stelle allen vielemals Danke sagen, die unsere Arbeit im Gebet unterstützen. Wir erleben immer wieder, dass nicht nur Menschen durch die Sendungen berührt werden, sondern Gott uns bei den Planungen und der Produktion der Sendungen hilft. Nochmals vielen Dank allen Unterstützern! Es ginge nicht ohne euch!

Herausgeber



Inspiration4Today Schweiz

Bernstrasse 133, 3627 Heimberg
Postzustellbezirk: 3613 Steffisburg
Telefon +41 (0)33 655 06 36
info@inspiration4today.ch, inspiration4today.ch

Spendenkonto

Postfinance Konto 17-260489-8
IBAN CH30 0900 0000 1726 0489 8
BIC/SWIFT POFICHBEXXX

Inspiration4Today e. V. (Deutschland)

Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.
Telefon +49 (0)6087 736 99 33
info@inspiration4today.de, inspiration4today.de

Spendenkonto

Postbank Konto 964 974 706
BLZ 600 100 70
IBAN DE57 6001 0070 0964 9747 06
BIC/SWIFT PBNKDEFF
Spenden in Deutschland sind steuerabzugsfähig!

Verantwortlich/Redaktion/Layout

Sven Blissenbach

Bildhinweise

© Inspiration4Today Schweiz
ausser: „Brautpaar“ (Levi Alvarez/us, Titel, S. 3) • „Paar“ (Efes Kitap/pb, S. 4) • „Frau“ (Darius Bashar/us, S. 5) • „Herzchen“ (Gerd Altmann/pb, S. 6-8) • „Streit“ (Gerd Altmann/pb, S. 7) • „Lokomotive“ (andreasmetallerreri/pb, S. 8) • „Marionette“ (kalhh/pb, S. 8) • „Ringwechsel“ (Frank Winkler/pb, S. 11) • „Blumenstrauß“ (Free Photos/pb, S. 12) • „Facebook“ (Josh Borup/pb, S. 14) • „Instagram“ (Jjeun1605/pb, S. 14) • „geformtes Herz“ (Kristina Litvjak/us, S. 16) • „Gehilfin“ (Heather Mount/us, S. 17) • „Unterordnung“ (S. Hermann & F. Richter/pb[nachbearbeitet], S. 18) • „Schmuck“ (Claudio Scott/pb, S. 19) • „betende Frau“ (Ben White/us, S. 20) • „Umarmung“ (Rebekah Howell/us, S. 20)

* pixabay.com (pb), unsplash.com (us)

Sofern nicht anders vermerkt, wurden die zitierten Bibelstellen sowohl aus dem Alten wie dem Neuen Testament der Neuen evangelistischen Übersetzung NeÜ bibel.heute © Karl-Heinz Vanheiden und Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg entnommen.

Impressum





Nicht immer ist uns bewusst, wie wir unseren Ehepartner manipulieren, um das zu bekommen, was wir wollen. Anstatt ihn zu lieben, behandeln wir ihn als Objekt und benutzen ihn für unsere Zwecke.

Manipulation in der Ehe

(Buchauszug: Erlebnis Ehe)

Howard hatte den großen Schritt der Liebe, auf den ich gehofft hatte, noch nicht getan, aber immerhin hatte er einen entscheidenden ersten Schritt getan. Er hatte erkannt, dass er, indem er sich den Anschein einer aufmerksamen und fürsorglichen Person gab, egoistisch und manipulativ sein konnte. Er verwandelte sich an diesem Tag nicht auf der Stelle in eine liebevolle Person, aber er war nicht länger blind für seinen eigenen Egoismus. Er erkannte, dass er manipulativ war, dass er bereit war, andere Menschen zu benutzen, um das zu bekommen, was er wollte. Von nun an sollte es ihm nicht mehr so leicht fallen, auf all die netten Dinge

hinzuweisen, die er für seine Frau getan hatte, während er ihre Klagen, dass sie ihm doch ganz egal sei, beiseitefegte. In Wahrheit waren viele dieser sogenannten Aufmerksamkeiten Teil einer Strategie, sie zum Schweigen zu bringen, aus dem Weg zu räumen und daran zu hindern, dass sie sich zwischen ihn und die Dinge stellte, die er wirklich liebte.

Howard ist kein Monster; er ist noch nicht einmal besonders unnormal. Howard ist uns allen ziemlich ähnlich. Er praktizierte einfach nur das „Geben und Nehmen“. Erinnern wir uns daran, was Jesus über unsere Neigung sagte, zu Menschen nett zu sein, die auch zu uns nett sind. Wir ge-

ben, um zu bekommen, und wir geben auch nur dann, wenn wir etwas bekommen. Das ist so üblich, dass Jesus sagt, dass sogar diejenigen, die überhaupt kein Gewissen zu haben scheinen (die „Heiden“ und „Zöllner“ seiner Zeit), so leben (Mt 5,43-48).

Eine offizielle Übereinkunft über Geben und Nehmen nennt man einen Vertrag. Wenn du deinen Teil erfüllst, erfülle ich auch meinen. Wir alle leben mit solchen Verträgen. Verträge werden oft eingesetzt, um zu verhindern, dass Menschen einander manipulieren. Wir setzen Verträge ein, um die Regeln des Fair Plays zu garantieren. In diesem Sinne praktizieren sogar die Heiden und Zöllner eine primitive Form von Liebe. Doch das ist nicht die Fülle der Liebe, zu der wir in einer Ehe berufen sind.



Unser Liebesversprechen wird gebrochen durch das Gesetz des Gebens und Nehmens

Am Hochzeitstag haben die meisten von uns ein Versprechen gegeben in der Form von: „Ich nehme dich zu meiner Ehefrau (bzw. zu meinem Ehemann) in guten wie in schlechten Zeiten, solange wir beide leben.“ Das ist eine poetische Form des

Versprechens: „Ich schenke dir meine Liebe für alle Zeiten, egal was geschieht.“ Doch wenn Sie in Ihrer Ehe das Gesetz des Gebens und Nehmens einführen, dann brechen Sie Ihr Liebesversprechen. Die Qualität des „egal was geschieht“ im Ehegelöbnis wird ersetzt durch: „Gib mir das und das oder du wirst schon sehen, was passiert!“ Anstatt aus einer aufrichtigen Sorge für den Ehepartner heraus zu handeln, behandeln Sie ihn bzw. sie als Mittel zum Zweck, als einen Weg, das zu bekommen, was Sie möchten. Statt Ihrem Partner zu dienen, benutzen Sie ihn für Ihre eigenen Zwecke. Sie behandeln eine Person wie ein Objekt.

Manipulation durch Bestrafung

Manchmal ist Manipulation leicht zu erkennen. Zu den offensichtlichsten Formen gehört das Bestrafen des Ehepartners, wenn er nicht das tut, was wir möchten. Das kann so simpel sein wie in der Szene, als ich wollte, dass Kim rechtzeitig zu Hause ist, um alle Erledigungen zu übernehmen, damit ich meine Bibelstunde fertig vorbereiten konnte. Ich hatte nur das vor Augen, was ich wollte und brauchte, und sah nichts anderes. Für die Dauer dieser Stunde existierte Kim nur zu dem Zweck, meinen Terminplan einhalten zu können. Als eine Person, die meine Aufmerksamkeit und Fürsorge brauchte, hatte ich sie komplett aus dem Blick verloren. Deshalb kam es mir auch gar nicht in den Sinn, mir um sie Sorgen zu machen. Als sie dann nach Hause kam, bestrafte ich sie durch meinen schmollenden Rückzug, wodurch ich mich aus der Beziehung entfernte. Meine Botschaft lautete: „Wenn es dir so egal ist, dass du nicht verfügbar bist, wenn ich dich brauche, dann kannst du auch

mal spüren, wie es ist, wenn ich mal nicht verfügbar bin!“ Auf leise, aber bedeutsame Weise behandelte ich Kim wie ein Objekt, ja, drohte ihr sogar, sie zu entsorgen wie einen kaputten Gegenstand.

Manipulation in Form von „besonderen Aufmerksamkeiten“

Wie Howard erkannte, besteht eine leisere und attraktivere Form der Manipulation in einer Strategie, bei der man statt Bestrafungen Belohnungen anbietet. In der Bibel spricht man hier vom „Ansehen der Person“, von Bevorzugung. Unter dem Deckmantel der Liebe ist diese Art der „besonderen Aufmerksamkeiten“ manchmal fast nicht als Manipulation zu erkennen.

In der Bibel wird im zweiten Kapitel des Jakobusbriefes beschrieben, wie die Reichen in der Gemeinde eine besondere Behandlung erhielten. Da wird ein Armer gebeten, auf dem Fußboden zu sitzen, damit ein Reicher einen guten Sitzplatz bekommt. Achten wir darauf, wie Jakobus das Problem der Bevorzugung diagnostiziert. Er schreibt: habt ihr nicht unter euch selbst einen Unterschied gemacht und seid Richter mit bösen Gedanken geworden?“ (Jak 2,4; RevElb). Durch diese besonderen Aufmerksamkeiten haben sich die Gemeindeleiter über andere erhoben, indem sie darüber urteilten, von wem sie das eher bekommen, was sie wollen. In der Hoffnung, dass der Reiche sie mit Geld und Macht beglücken wird, geben sie ihm das, was sie haben – einen guten Sitzplatz und nehmen ihn dem weg, der nichts hat. Damit haben die Leiter sowohl den Reichen als auch den Armen als Objekte behandelt, als Dinge, die nach ihrem Grad der Nützlichkeit beurteilt werden. Der Reiche wird auserwählt, der Arme beiseitegeschoben.



Wer seinen Partner mit Geschenken manipuliert offenbart ein selbstsüchtiges Herz

Jakobus stellt fest, dass es diesen Richtern offenbar gar nicht ums Gesetz geht. In der Tat verstoßen sie durch ihre Art der Bevorzugung gegen das ureigene Wesen des Gesetzes, die Liebe. Jakobus schreibt: „Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach dem Schriftwort: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!‘, so handelt ihr recht; wenn ihr aber die Person ansieht, so begeht ihr eine Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter verurteilt.“ (Jak 2,8-9). Wenn wir uns über andere erheben und sie in gewisser Weise beurteilen und bewerten, dann lieben wir sie nicht.

In vielerlei Hinsicht war Howard gar kein wütender oder schwieriger Ehemann. Tatsächlich konnte er ein sehr warmherziger und charmanter Mensch sein, der Überraschungswochenenden an schönen Orten arrangierte, großzügige Geschenke machte und seiner Frau sagte, wie wunderbar sie sei. Viele Jahre lang liebte seine Frau diese Dinge an Howard. Doch

mit der Zeit fühlte sie sich durch Howards Aufmerksamkeiten manipuliert. Denn oft erfolgten sie nach wütenden Streitereien oder leiteten unangenehme Neuigkeiten ein. Sie begann zu merken, dass sie bestochen wurde. Howard musste einen Blick hinter seine Handlungen werfen, die sein selbstsüchtiges Herz eigentlich für ganz liebevoll hielt.

Wenn unsere Ehen in Liebe wachsen sollen, dann müssen sie gegründet sein

auf einem Fundament der Ehrerbietung gegenüber unseren Ehepartnern – als solche Menschen, die einen Wert haben – ungeachtet dessen, ob wir bekommen, was wir wollen. Wenn wir ihnen nur Aufmerksamkeiten zukommen lassen, damit wir das bekommen, was wir wollen, dann werden wir zu Manipulatoren, die unseren Ehen die Liebe aussaugen – auch wenn das, was wir wollen, eine gute Sache ist. ■

Quelle: Winston T. Smith, Erlebnis Ehe - Mit Gottes außergewöhnlicher Liebe durch den Alltag,
© 2013 3L Verlag gemeinnützige GmbH, Waldems.
Mit freundlicher Genehmigung.

Aufgepasst! Löse unser Ehe-Rätsel (S. 28) und schicke uns das Lösungswort!
Die jeweils 5 ersten Einsender aus Deutschland und der Schweiz erhalten dieses Buch als
Gratisexemplar versandkostenfrei zugeschickt!



Verletzungen und Frustrationen in der Ehe, die so sehr an der Tagesordnung sind, dass sie schon fast normal erscheinen, sind in Wirklichkeit Gelegenheiten, Gottes außerordentliche Liebe zu erkennen und weiterzugeben. Ehen verändern sich, wenn wir Gottes Plan in den normalen Alltagssituationen erkennen und unsere Entscheidungen im Licht der Beziehung zu Gott treffen. Denn Gottes Vision für die Ehe ist schon immer größer gewesen als unsere eigene.

ISBN 978-3-941988-53-8

Verlag: 3L Verlag

Einbandart: Paperback

Seitenzahl: 352

Format: 13,5 x 20,5 cm

CHF 35.00 / EUR 14,50

Erhältlich in jeder Buchhandlung.

SEPTEMBER 2020

6. September

Gott ist Liebe!

13. September

Wie Gott liebt!

20. September

Gott lieben!

27. September

Unter dem Schirm Gottes!

OKTOBER 2020

4. Oktober

Ein Gott voller Barmherzigkeit!

11. Oktober

Der barmherzige Vater!

18. Oktober

Ein Blick voller Barmherzigkeit!

25. Oktober

Der barmherzige Samariter!

inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen

Programmänderungen vorbehalten!



14T.INSPIRATION4TODAY



NOVEMBER 2020

1. November

Überwinde Sorgen!

8. November

Jesus – der Sohn Gottes!

15. November

Der größte Sieg!

22. November (Totensonntag)

Was die Zeit auch bringen mag ...

29. November (1. Advent)

Krippenfiguren: Josef



VORSCHAU

Auf unserer Website unter:
[inspiration4today.ch/impulse/videoclips](https://www.inspiration4today.ch/impulse/videoclips)
 oder direkt auf Youtube unter:
Inspiration4Today

findest du jeweils freitags
 eine kurze Vorschau
 der Sendung vom Sonntag!

Noch einfacher geht's über
 unsere App für dein Smartphone!



Sonntag 8:30 Uhr

Sonntag 11:30 Uhr

Beide TV-Sender
 sind in den jeweiligen
 Kabelnetzen und über
 Livestream zu sehen.

schweiz5.ch/v2/web-tv
rheinmaintv.de/live-tv

Rhein-Main TV kann
 zusätzlich via Satellit
 empfangen werden.

**Vielen Dank, dass Du
 diese TV-Sendungen mit
 Deiner Unterstützung
 möglich machst!**

Die Spendenkonten für
 Deutschland und die
 Schweiz findest du im
 Impressum.
 Du kannst aber auch
 Online über Paypal
 spenden!
 Nochmals herzlichen
 Dank für alles Mittragen!



Gott schuf die Frau als Gehilfin für den Mann, die mit ihm auf Augenhöhe und ihm ebenbürtig ist. Ihre Aufgabe ist es vor allem, ihm mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und ihn liebevoll zu ermutigen.

Die Rolle der Frau in der Ehe

von Eva Blissenbach

Als mich mein Mann fragte, ob ich einen Artikel in diesem Magazin über die „Rolle der Frau in der Ehe“ beisteuern könnte, habe ich kurz gezögert. Ich fragte mich, ob und was ich überhaupt zu diesem Thema sagen könnte. Zudem komme ich ursprünglich aus Schweden und bekomme das mit der deutschen Grammatik noch immer nicht wirklich hin. Mark Twain hat angeblich gesagt: „Die deutsche Sprache sollte sanft und ehrfurchtsvoll zu den toten Sprachen abgelegt werden, denn nur die Toten haben die Zeit, diese Sprache zu lernen.“ Aber ich habe einen lieben Ehemann und wie auch sonst in unserer Ehe helfen wir einander, wenn der andere ein Problem hat und nicht mehr

weiterkommt. Also habe ich mir ein Herz gefasst und schreibe einmal vor allem von Frau zu Frau.

Für uns (und ich betone *uns!*), war es von Anfang an klar, dass ich zu Hause bleibe und mich um Kinder und Haushalt kümmere. Von Zuhause war ich nichts anderes gewohnt: mein Vater hat als Pastor gearbeitet und meine Mutter kümmerte sich um uns und das Häusliche. Natürlich war mein Mann an der Erziehung unserer Kinder beteiligt und hat mich immer wieder darin unterstützt, aber für mich war es das Natürlichste auf der Welt, Hausfrau und Mutter zu sein – zumindest solange, wie die Kinder klein waren. Ich habe das einfach als meine Aufgabe angesehen.

Eine „Gehilfin“

Gott wollte nicht, dass der Mann allein sein sollte (vgl. 1. Mose 2,18). Er brauchte jemand auf Augenhöhe, ein Gegenüber. Zunächst schuf Gott die ganzen Tiere und brachte sie zu Adam, um ihnen Namen zu geben. Aber unter den Tieren gab es keins, das ihm ebenbürtig war. Es gab keins, das ihm entsprochen hätte. Also schuf Gott die Frau, die Adam gleich war. Und Gott schuf beide – Mann und Frau – nach seinem Ebenbild.

Gott schuf die Frau mit der Absicht, dass sie dem Mann eine „Gehilfin“ sein sollte. Doch was ist damit gemeint? Es bedeutet jedenfalls *nicht*, dass die Frau eine Sklavin des Mannes ist. Ein Sklave ist seinem Herrn weder ebenbürtig noch mit ihm auf Augenhöhe. Er tut nur das, was sein Herr von ihm fordert. Nicht mehr und nicht weniger. Die Frau jedoch hilft dem Mann, indem sie ihm mit Rat und Tat zur Seite steht, ihn liebt und ermutigt.

„In der Partnerschaft von zwei geistlich gleichwertigen menschlichen Wesen, Mann und Frau, trägt der Mann die primäre Verantwortung, die Partnerschaft in die Richtung zu führen, die Gott ehrt. Das heißt, Gott beruft den Mann, mit dem Rat und der Hilfe der Frau, darauf zu achten, dass die Partnerschaft von Mann und Frau den Absichten Gottes dient, nicht dem sündhaften Drängen eines Gliedes der Partnerschaft.“¹

Wir sind Partner und „ziehen am selben Strang“. Mein Mann geht voran und führt uns und ich ziehe mit ihm. Ich werde nicht von meinem Mann hinterhergeschleift, nein, wir ziehen *beide* den „Ehekarren“.

¹ „Die Rolle von Mann und Frau in der Bibel“, J. Piper & W. Grudem (Hrsg.), 3L Verlag GmbH, Friedberg 2008, S. 120.



Gott schuf die Frau als „Gehilfin“, damit sie ihrem Mann zur Seite steht.

Manchmal führt der Weg ganz schön tief ins Tal, aber wir gehen ihn gemeinsam. Und mit Gottes Hilfe und Führung ziehen wir hinauf und erklimmen den Gipfel, von dem aus wir erkennen können, was Gott weiter für und mit uns vorhat. Es ist nicht immer leicht, aber wir gehen gemeinsam den Weg der Ehe. Jemand hat gesagt, dass die Ehe eine Baustelle ist. Es ist kein Urlaub auf einem Luxusdampfer, wo alles glatt läuft. Es ist harte Arbeit und es lohnt sich, für seine Ehe zu kämpfen, zumal wir wissen, dass wir nicht allein sind. Gott geht mit uns!

Den Mann wertschätzen

Wann haben wir unseren Mann das letzte Mal gelobt? Es ist wichtig, dass wir Frauen unseren Männern zeigen, dass wir sie wirklich lieben, indem wir sie unterstützen, ermutigen und ihnen sagen, wie großartig sie sind. Ladies, nicht immer rumnörgeln! Wir müssen auch die positiven Seiten unserer Männer sehen und sie dafür loben.

Wie oft habe ich mich dabei ertappt, dass ich (vor allem als die Kinder noch

klein waren) zuerst an sie denke und erst dann an meinen Mann? Ich bin zum Beispiel beim Einkaufen und sehe ein paar ganz schöne T-Shirts. Für meinen Mann? Nein, natürlich für die Kinder! Okay, heute sind meine Kinder inzwischen erwachsen und kaufen ihre Kleidung selbst. Aber trotzdem ertappe ich mich dabei, wie ich denke: „Das würde meinem Sohn oder meiner Tochter gut stehen.“

Wann habe ich meinem Mann das letzte Mal eine Freude gemacht, sein Lieblingsessen gekocht oder ihn mit irgendetwas überrascht? Ich musste hier umdenken: Ich darf meinen Mann nicht immer hintenanstellen!

Aber ganz wichtig für mich ist, dass weder mein Mann noch meine Kinder an erster Stelle stehen. Auch nicht mein eigenes Ich. Jesus Christus muss den ersten Platz in meinem Leben haben. Sonst schaffe ich es nicht, eine Gehilfin für meinen Ehemann zu sein; nicht aus eigener Kraft.

Unterordnung – ein rotes Tuch!?

Ohne Jesus schaffe ich es auch nicht, mich meinem Ehemann unterzuordnen. Manche werden wahrscheinlich jetzt nicht weiterlesen wollen. Wenn sie das Wort „Unterordnung“ lesen oder hören, machen sie dicht. Warum? Weil man meint, dass „Unterordnung“ gleichbedeutend sei mit „Herabwürdigung“. Aber das ist falsch!

„Mann und Frau sind in dem Sinne gleich, als dass sie gleichermaßen das Ebenbild Gottes tragen.“² Das bedeutet also nicht, dass ein Mann ein „Macho“ sein und seine Frau herumkommandieren kann. Aber er sollte auch kein „Waschlappen“ sein und gar nichts zu Hause sagen. Wenn ich meinen Mann als Haupt unserer Ehe ansehe,

² Ebd., S. 115.



Beim Thema „Unterordnung“
sehen viele rot.

fühle ich mich dabei sicher. Und ich helfe meinem Mann, indem ich ihn in seinen Entscheidungen unterstütze. Manchmal gebe ich ihm auch einen Ratschlag oder teile ihm meine Vorstellungen in einer bestimmten Situation mit. Mein Mann hat die Verantwortung, dass wir als Ehepaar zur Ehre Gottes leben und ich unterstütze ihn darin, indem ich ihn liebe und respektiere. „Ein Mann ist allein aufgrund seines Mannseins berufen, für Gott zu führen. Eine Frau ist allein aufgrund ihres Frauseins berufen, für Gott Hilfe zu leisten.“³

In Epheser 5,22-24 schreibt Paulus: „Ihr Frauen, unterstellt euch euren Männern, so wie ihr euch dem Herrn unterstellt. Denn so wie Christus das Oberhaupt der Gemeinde ist – er hat sie ja gerettet und zu seinem Leib gemacht –, so ist der Mann das Oberhaupt der Frau. Und wie die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen, und zwar in allen Dingen.“ Du sagst jetzt vielleicht: „Du

³ Ebd., S. 124.

hast ja gut reden! Ich bin mit einem Mann verheiratet, den möchtest *du* lieber nicht kennenlernen!“ Aber so steht es in Gottes Wort und unsere Unterordnung ist richtig und wichtig. Die Bibel sagt uns vielleicht nicht immer das, was wir als Frauen hören wollen, aber wie Elisabeth Elliot einmal gesagt hat: „[Gottes Wort] bietet uns keine Fußnoten.“⁴ Wenn wir Gottes Wort entsprechend leben wollen, sind wir verpflichtet, uns unserem Ehemann unterzuordnen. Es gibt nur *eine* Ausnahme: Wenn dein Mann dich zur Sünde verleiten möchte. Dann darfst du ihm nicht darin folgen!

Petrus schreibt in seinem ersten Brief: „*In derselben Weise sollt auch ihr Frauen euch euren Männern unterordnen. Damit werden auch solche Männer gewonnen, die nicht auf das Wort Gottes hören wollen. Das geschieht ohne Worte, einfach durch euer Verhalten, denn sie beobachten, wie rein und gottesfürchtig ihr lebt*“ (1. Petrus 3,1-2). Da muss ich an den Spruch denken: „Taten sprechen lauter als Worte“. Wie du in bestimmten Situationen reagierst; wie du manchmal schweigst, obwohl du lieber etwas sagen würdest, spricht oft Bände. Das bewirkt meist mehr, als wenn du gleich loslegst und deinem Ehemann „die Leviten liest“.

In der Ehe mit Gott rechnen!

„Die Fähigkeit, sich unterzuordnen, kommt von einem entschiedenen Vertrauen auf Gott.“⁵ Petrus schreibt weiter in den Versen 4-5: „*Gott schätzt besonders den Schmuck, den man nicht sieht, der aber von unvergänglicher Schönheit*

ist: Freundlichkeit und ein friedfertiges Wesen. Das ist die Schönheit, mit der die heiligen Frauen sich früher geschmückt haben. Sie haben ihre Hoffnung auf Gott gesetzt und sich ihren Männern untergeordnet.“ In Psalm 37,5 steht: „*Lass Jahwe dich führen! Vertraue ihm, dann handelt er.*“ Deine Hoffnung solltest du in *ihn* setzen und nicht in dich oder in irgendetwas oder irgendjemanden.



Der schönste Schmuck einer Frau besteht aus einem freundlichen Wesen und der richtigen Beziehung zu Gott und ihrem Mann.

Auch wenn ich mich meinem Mann unterordne, darf ich ihm noch immer meine Meinung sagen, meine Interessen haben und meinen Hobbies nachgehen. Aber meine erste Aufgabe ist es, meinen Mann zu unterstützen, meiner Familie zu helfen und für sie da zu sein.

Wo setzen wir in unserem Leben als Frau unsere Prioritäten? Ich bin ein Mensch und stehe genau wie du mitten im Leben. Ich habe genauso wie du meine Probleme und Nöte. Was können wir also tun, wenn wir einmal nicht mit dem einverstanden sind, was unsere Männer vorhaben? Sind wir dann nicht versucht, Gott darum zu bitten,

⁴ *Anziehungskraft ...*, Carolyn Mahaney, 3L-Verlag, Friedberg 2007, S. 149.

⁵ Ebd., S. 157.



Gott hilft, dem eigenen Mann eine Hilfe zu sein.

dass er unsere Männer verändern möge? Doch die Wahrheit ist, dass Gott zuerst einmal *dich* und *mich* verändern muss! Und das geschieht, indem wir beten: „Gott, wie kann *ich* dir in meiner Situation die Ehre geben? Was kann *ich* machen, damit mein Mann nach dir fragt und dich findet?“ Gott sagt in seinem Wort: „*Wenn du in Not bist, rufe mich an! Dann will ich dich retten – und du wirst mich ehren!*“ (Psalm 50,15) Er ist nicht weit weg. Er ist uns ganz nahe.

Ich fasse zusammen: Für mich besteht die Rolle einer Frau in der Ehe erstens darin, dem Ehemann eine Gehilfin zu sein, die für ihn in allen Lebenslagen da ist, um ihm mit Rat und Tat in Liebe beizustehen. Zweitens ist es unsere Aufgabe als Ehefrauen, uns unseren Ehemännern unterzuordnen. Und drittens sollten wir als Frauen Gottes Hilfe suchen, weil wir ohne Gott unsere Rolle als Ehefrau niemals erfüllen können.

Ich bete zu Gott, dass dir dieser Artikel hilft und dich ermutigt, in Gottes Wort zu forschen und noch mehr deine Identität und Rolle als Frau zu entdecken. Die Bibel enthält alles, was wir wissen müssen: wer Gott ist, was er von uns Frauen möchte und wie wir dieses Ziel erreichen – mit seiner Hilfe. Gott segne dich! ■

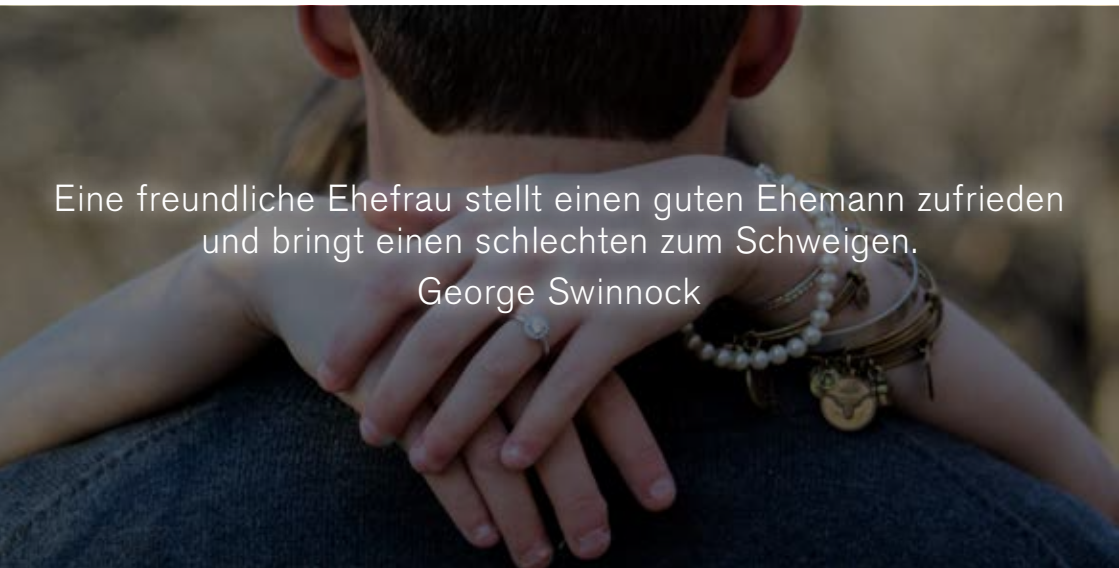


Eva Blissenbach

Ehefrau von Sven Blissenbach und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Sie engagiert sich in ihrer Gemeinde vor allem im Bereich Chor und Musik und ist ehrenamtliche Mitarbeiterin von Inspiration4Today.

Eine freundliche Ehefrau stellt einen guten Ehemann zufrieden
und bringt einen schlechten zum Schweigen.

George Swinnoek





Der Jesus-Style

von Andreas Herrmann

„Gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele“ (Matthäus 20,28).

Paulus schrieb, dass die Menschen in den letzten Tagen sich selbst lieben. Selbst Jesus formulierte, dass die Liebe in den letzten Tagen erkalten würde. Aus diesem Grund gibt es neben einem Werteverlust einen sozialen Identitätsverlust sowie Bindungsstörungen in großer Zahl. Keine Beziehung, auch nicht die Gottesbeziehung, überlebt langfristig ohne Reinvestition.

Lass mich Dir eine Frage stellen, die ich mir auch gestellt habe: Gebe ich so gut, wie ich bekomme? Zähle alles auf, was Du z.B. in Deiner Ehe bekommst und rechne im Kopf dagegen, was Du gibst. Was gebe ich in meiner Ehe zurück für das, was ich kriege? Was sollte ich ändern?

Ohne Reinvestition erreicht keine Beziehung ihr wahres Glück. Unser Leben ist kurz. Reinvestiere schnell und verbindlich, vergib schnell, liebe ehrlich und gib zurück.

Was passiert in unserer Gottesbeziehung, in unserem Job, in unserer Gemeinde und in unserer Ehe, wenn wir hingegeben sind und reinvestieren? Antwort: All diese Lebensbereiche werden eine gesunde Entwicklung verzeichnen und Gottes Segen auf sich ziehen.

Ich hoffe, dass Du nach der Andacht gestern und heute sagst: „Wenn Du mich kriegst, kriegst Du eine Unterstützung. Wenn ich den Raum betrete, tritt Deine Hilfe ein. Ich bin nicht primär hier, um etwas von Dir zu nehmen, ich will Dir etwas geben. Und übrigens: Du wirst mich vermissen, wenn ich weg bin.“

Wenn ich mich einer Gemeinde anschliesse, wird man den Unterschied merken. Etwas wird ihr durch mich bereichernd hinzugefügt – das ist der Jesus-Style.

(Buchauszug: Inspiration für heute Bd.2)



Inspiration für heute

Paperback, 200 Seiten,
Sprache: Deutsch

CHF 7.50
EUR 6.50

Band 1 (Jan-Mrz)



aktuelle TV-Reihe



Sven Blissenbach
Barmherzigkeit

Dieser Predigt-Set hilft dir, Gottes Barmherzigkeit noch mehr zu erkennen. Erfahre, wie Jesus Gottes Barmherzigkeit auf vollkommene Weise verkörpert und lass dich vom barmherzigen Samariter inspirieren, barmherzig zu sein, wie dein himmlischer Vater barmherzig ist.

4-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

CD-Set (4 Predigten): CHF 10.50 / EUR 9,50

DVD-Set (4 Predigten): CHF 13.50 / EUR 12,50

Ab sofort ist unser beliebter Wandkalender für 2021 erhältlich! In Anlehnung an die Jahreslosung „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ finden sich neben wunderschönen Blumenmotiven inspirierende Verse zum Thema „Barmherzigkeit“ aus der Bibel. Der neue Kalender präsentiert sich wieder im gewohnten Wandkalender-Layout mit Angabe der jeweiligen Kalenderwoche sowie Platz für eigene Notizen. Dieser Kalender ist ein echter Hingucker!

Fordere noch heute den neuen Wandkalender 2021 zusammen mit deiner Spende an!



Vorschau

Inspiration4U

Barmherzigkeit

Diese Ausgabe wird im Dezember erscheinen und sich mit dem Thema der Jahreslosung 2021 befassen. Bitte sende uns **bis spätestens zum 15. Oktober** deine Fragen, die du in Bezug auf dieses Thema hast. Wir werden unser Möglichstes tun, um diese in der nächsten Ausgabe zu beantworten.

Bitte schicke uns deine Fragen per E-Mail: info@inspiration4today.ch oder per Post:

Für die Schweiz:

Inspiration4Today Schweiz, Bernstrasse 133, 3613 Steffisburg

Für Deutschland:

Inspiration4Today e.V., Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.



Sven Blissenbach

Das Vaterunser

Erfahre, warum du zu Gott einen ganz vertrauten Umgang pflegen und ihn ganz konkret in dein Leben mit einbeziehen kannst. Lerne anhand des Vaterunsers, worum es beim Beten wirklich geht. Je mehr du die jeweiligen Anliegen verstehst, verinnerlichst und auf deinen Alltag anwendest, desto gewinnbringender wird für dich die Zeit im Gebet werden. Dein Gebetsleben muss nicht länger ein kümmerliches Dasein fristen, sondern kann ganz neu belebt werden.

Wenn du bislang wenig bis überhaupt nicht zu Gott gebetet hast, kann das Vaterunser für dich der Einstieg zu einem wirklich inspirierenden Gebetsleben sein! In dieser Serie macht Pastor Sven Blissenbach deutlich, dass das Vaterunser nicht dazu gedacht ist, lediglich in der sonntäglichen Gottesdienstliturgie aufgesagt zu werden. Vielmehr zeigt Jesus damit, wie man „richtig“ betet. Es ist als Muster gedacht, an dem du dich beim Beten orientieren kannst.

8-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

Dt., Minibuch, 176 Seiten, Paperback

Minibuch: CHF 6.90 / EUR 5,90

CD-Set (8 Predigten): CHF 18.90 / EUR 17,50

DVD-Set (8 Predigten): CHF 21.90 / EUR 19,90

CD + Minibuch: CHF 24.50 / EUR 22,50

DVD + Minibuch: CHF 27.50 / EUR 25,00



Sven Blissenbach

Blaupause für eine glückliche Ehe

Pastor Sven Blissenbach skizziert sechs wichtige Bereiche, die für eine Ehe wesentlich sind. Diese „Blaupause“ bietet nicht nur Orientierungshilfe, sondern regt auch dazu an, gemäß dieser Vorlage konkret eine Ehebeziehung aufzubauen. Doch letztlich geht es um weit mehr als „nur“ einen Weg zu einer glücklichen Ehe ...

6-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

Dt., Minibuch, 128 Seiten, Paperback

Minibuch: CHF 5.90 / EUR 4,90

CD (6 Predigten): CHF 15.50 / EUR 14,00

DVD (6 Predigten): CHF 17.50 / EUR 15,90

CD + Minibuch: CHF 20.50 / EUR 18,00

DVD + Minibuch: CHF 22.50 / EUR 20,00



diverse Autoren

Inspiration für heute (Oktober – Dezember)

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben.

Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Dieses Andachtsbuch wird dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

Dt., 200 Seiten, Paperback

CHF 7.50 / EUR 6.50

diverse Autoren

Inspiration für heute (Set/4 Bände)

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben.

Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Dieses Andachtsbuch wird dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

VERSANDKOSTENFREI

CHF 30.00 / EUR 26.00



Thomas Bock

Gottes Liebe

In dieser Reihe beschäftigt sich Pastor Bock mit Gottes Liebe. Er zeigt, dass Gottes Liebe nicht vom menschlichen Verhalten abhängig, sondern ewig ist. Auch gibt es Beweise für Gottes Liebe zu uns, die uns aber gar nicht immer bewusst sind. Im letzten Teil geht es darum, wie wir Gottes Liebe zu uns erwidern.

3-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

CD (3 Predigten): CHF 8.50 / EUR 7,90

DVD (3 Predigten): CHF 11.50 / EUR 10,50

**aktuelle
TV-Reihe**

Sven Blissenbach

Sorgen – Fressen oder gefressen werden

Sorgen halten sich oft hartnäckig in unseren Köpfen und haben es an sich, gleich eine Reihe weiterer Sorgen mit „im Schlepptau“ zu haben. Wie wird man nur diese „Plagegeister“ los?

In diesem kleinen Buch werden drei „Sorgenfresser“ vorgestellt, die deine Sorgen garantiert erledigen. So werden deine Sorgen gefressen, bevor sie dich auffressen.

3-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

Dt., Minibuch, 64 Seiten, Paperback

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| Minibuch: | CHF 4.90 / EUR 3,90 |
| CD (3 Predigten): | CHF 8.50 / EUR 7,90 |
| DVD (3 Predigten): | CHF 11.50 / EUR 10,50 |
| CD + Minibuch: | CHF 12.50 / EUR 11,00 |
| DVD + Minibuch: | CHF 15.50 / EUR 13,90 |



Sven Blissenbach

Dein Ausweg aus der Angst

Was kannst du tun, wenn dich die Angst nicht mehr loslässt? Wie kannst du deine Ängste nicht nur wieder in den Griff bekommen, sondern wirklich loswerden?

Dieses kleine Buch zeigt dir in drei Schritten einen Ausweg aus deiner Angst und warum Angst eine ganz besondere Chance für dich sein kann.

3-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

Dt., Minibuch, 64 Seiten, Paperback

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| Minibuch: | CHF 4.90 / EUR 3,90 |
| CD (3 Predigten): | CHF 8.50 / EUR 7,90 |
| DVD (3 Predigten): | CHF 11.50 / EUR 10,50 |
| CD + Minibuch: | CHF 12.50 / EUR 11,00 |
| DVD + Minibuch: | CHF 15.50 / EUR 13,90 |





Antwort- & Bestelltalon

Bitte schicke diesen Talon an die Adresse deines Landes:
Inspiration4Today Schweiz, Bernstrasse 133, 3613 Steffisburg
Inspiration4Today e.V., Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

Bitte ankreuzen!

- Ich interessiere mich für eine ehrenamtliche Mitarbeit!
Bitte nehmt mit mir Kontakt auf!
- Ich möchte gerne Inspiration4Today in meinem Freundes- und Bekanntenkreis bekannt machen.
Bitte schick mir kostenloses Verteilmaterial!

Löse umseitiges Rätsel und schicke uns das Lösungswort! Die jeweils 5 ersten Einsender aus Deutschland und der Schweiz erhalten ein Gratisexemplar „Erlebnis Ehe“ (S. 13) versandkostenfrei zugeschickt!

[I4U 3/20]

| Artikel | Menge | Gesamtpreis |
|--|-------|-------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| Alle Preise zzgl. Versandkosten. Bestellungen von Neukunden ab 50 CHF/EUR oder generell bei einem Warenwert über 100 CHF/EUR nur gegen Vorkasse. Irrtum und Liefermöglichkeit vorbehalten. | | Summe |

(Datum, Unterschrift)

EHE-Rätsel



A crossword puzzle grid with the following clues:

- Across:**
 - 1: Ort d. Vermählung
 - 2: Frau
 - 3: Ver-zückung
 - 4: Auf- opferung
 - 5: Be- schlaf
 - 6: Nach- kommen
 - 7: Unter- weisung
- Down:**
 - 1: Ehe- bruch
 - 2: Auf- lö- sung d. Ehe
 - 3: Erste Frau
 - 4: Glück- gefühl
 - 5: Gemein- schaft
 - 6: Eltern & Kinder
 - 7: Schmuck- stück
 - 8: Zu- neigung
 - 9: Be- gehren
 - 10: Zärtlich- ket
 - 11: Erster Mann
 - 12: Ehe- feier
 - 13: Zusam- men- schluss

Numbered starting points in the grid:

- 1: Row 1, Column 1
- 2: Row 2, Column 1
- 3: Row 3, Column 6
- 4: Row 4, Column 6
- 5: Row 1, Column 8
- 6: Row 2, Column 2
- 7: Row 2, Column 4

Dein Name und Anschrift:

Lösung

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|